



Gemeinsam Gutes anstiften: Unter diesem Motto beteiligen sich bereits mehr als 30 Westenholzer an der Stärkung bürgerschaftlichen Engagements. Initiator der geplanten Bürgerstiftung ist die Volksbank Westenholz. Bankvorstand Josef Köckerling (hinten l.) begrüßte zur ersten öffentlichen Versammlung zahlreiche Gründungsstifter. FOTO: REGINA BRUCKSCH

Bürgerstiftung auf dem Weg

Bereits 80.000 Euro in Westenholz im Topf

VON REGINA BRUCKSCH

■ **Delbrück-Westenholz.** „Für Westenholz ist das heute ein kleiner historischer Moment“, begrüßte Bankvorstand Josef Köckerling zahlreiche Unterstützer bei der ersten Versammlung zur Planung einer Bürgerstiftung. Im Vergleich zu großen Städten legt die 3.800 Einwohner zählende Gemeinde einen furiosen Start hin. Die Volksbank Westenholz als Initiator stellt 50.000 Euro zur Verfügung und 30 Zustifter beteiligen sich mit je 1.000 Euro.

„Anfang September sind wir an unsere Mitbürger herangetreten und stießen auf 95 Prozent Wohlwollen. Jetzt haben wir schon 80.000 Euro und hoffen auf mehr“, berichtete Köckerling im Gasthof Lütkevitte von den Anfängen der ersten

Bürgerstiftung in der Stadt Delbrück. „Meistens sind Banken im Spiel. Unser Bundesverband wirbt seit Jahren dafür. Jetzt haben wir im Vorstand und im Aufsichtsrat einstimmig den Beschluss gefasst. Die Mitglieder sind übrigens persönliche Stifter. Zum Glück ist unsere Bank wirtschaftlich gut aufgestellt. Aus den Überschüssen können wir den Gründungs-Mindestbetrag von 50.000 Euro einbringen und damit in besonderer Weise Verantwortung für unser Geschäftsgebiet übernehmen.“

Köckerling erläuterte weiter, die Hauptaufgabe sei es in den ersten Jahren, Geld einzusammeln für das auf ewige Zeiten unantastbare Kapital. Die Zinserträge wolle die Bank anfangs subventionieren. Mit den damit zur Verfügung stehenden Summen zur Selbsthilfe planen die Gründungsstifter ab jetzt

und für die Zukunft kommenden Generation ein breites Spektrum.

Köckerling nannte aktuell das Thema Dorfentwicklung aber auch Sport, Heimatpflege und soziale Zwecke. Neben den Stiftungsbeiträgen sei es auch möglich Spenden zeitnah für spezielle Projekte einzubringen. Zudem könnten Erbschaften das Grundkapital erhöhen und seit einem Jahr sei es erlaubt Gewinnsparmittel der Bank einer Stiftung zukommen zu lassen. Ein eigener Internet-Auftritt garantiere vollkommene Transparenz. Hier gäbe es für Vereine, Gruppen, Institutionen und andere Antragsteller ein „Antragsformular“.

Bevor sich die Anwesenden zum ersten Mal an die Arbeit machten, um gemeinsam die Satzung zu erarbeiten, die unter anderem auch die Vorgehensweise bei anonymen Stif-

tern und Spendern berücksichtigt, kündigte Köckerling den Terminplan an.

Am Montag, 28. Oktober, findet die Generalversammlung der Volksbank statt. Zum Thema referiert Anja Böllhof aus Bielefeld. Sie ist Regionalkuratorin Nordrhein-Westfalen der bundesweiten Initiative Bürgerstiftungen. Gründungsstifter für Westenholz können sich bis zum 15. November in der Volksbank melden. In der Zeit vom 20. bis 25. November sollen alle die Gründungsurkunde und die Satzung unterschreiben. Gleichzeitig erfolgt die Berufung von Vertretern für den Vorstand und den Stiftungsrat. Beide Gremien entscheiden über die Verwendung der Zinserträge. Im Januar erwarten die Initiatoren die Genehmigung aus Detmold und den Festakt zur Überreichung der Stiftungsurkunde.